

ARBEITSGEMEINSCHAFT SOZIALDEMOKRATISCHER FRAUEN

FEMINISTISCH,
KÄMPFERISCH
& UNBEQUEM
SEIT 50 JAHREN ...



... UND DIE NÄCHSTEN 50



Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahre 1972 beschloss der Parteivorstand der SPD, eine Arbeitsgemeinschaft für Frauen (AsF) in der SPD einzurichten.

Die erste Bundeskonferenz der AsF fand im März 1973 in Ludwigshafen statt und als erste Bundesvorsitzende wurde Elfriede Eilers gewählt.

In Duisburg wurde die AsF 1973 durch unsere Genossin Wilhelmine (Mischi) Bertling 1973 gegründet.

Dieses Ereignis jährt sich in diesem Jahr zum 50. Mal und wir wollen dieses wichtige Jubiläum gebührend feiern.

Die Schwerpunkte unserer Duisburger Gründungsvorsitzenden „Mischi“ Bertling waren die Gesundheits- und Sozialpolitik. Ihr besonderes Augenmerk galt dem VerbraucherInnenschutz - bereits 1973 gelang ihr in Zusammenarbeit mit anderen Duisburger Frauenverbänden die Einrichtung einer Beratungsstelle, die als Vorläuferin der „Verbraucherberatung“ bezeichnet werden kann. Ihrem politischen Engagement für Frauen ist auch die Einrichtung der ersten Gleichstellungsstelle in Duisburg, die 1985 ihre Tätigkeit aufnahm, zu verdanken.

Ziele der AsF sind:

- Gleichstellung von Frauen und Männern in Partei und Gesellschaft
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mütter und Väter
- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder
- Umsetzung der Frauenrechte weltweit

Heute sind Frauen in den Parteien und Parlamenten selbstverständlich, aber ihr Anteil dort ist immer noch nicht gleich hoch wie der Anteil der Männer. Deshalb müssen wir für eine paritätische Verteilung der Parlamentsmandate zwischen Frauen und Männern sorgen.

Es gibt noch viel für uns zu tun, nicht nur, aber auch in Duisburg!

Ihre

Martina Stecker

Vorsitzende der AsF-Duisburg

Weitere Informationen

finden Sie auf der Homepage
spd-frauen-duisburg.de

Herausgegeben von:

AsF Duisburg
Krummacherstr. 33
47051 Duisburg

Druck: Eigendruck



Wer wir sind

... **die AsF**, die Arbeitsgemeinschaft der sozialdemokratischen Frauen im Unterbezirk Duisburg

- Wir setzen uns mit den unterschiedlichsten frauenrelevanten Themen auf kommunaler-, Landes-, Bundes- und Europa-Ebene auseinander.
- Wir diskutieren über die unterschiedlichsten Problemlagen und greifen aktiv innerparteilich in Meinungsbildungsprozesse ein.
- Unsere Zusammenarbeit erstreckt sich nicht nur auf die übrigen Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise der SPD, sondern auch auf die Ortsvereine, die Verbände und Gewerkschaften sowie auf die Duisburger Fraueneinrichtungen und Selbsthilfegruppen.

Dafür haben wir uns engagiert und das haben wir in Duisburg erreicht:

- Die SPD-Fraktion setzt sich für weibliche Führungskräfte in der Verwaltung ein und schlägt regelmäßig weibliche Dezernentinnen vor.
- Durch unsere paritätische Listenbesetzung für Mandate ermöglichen wir Frauen die Teilhabe an politischen Entscheidungsprozessen.
- Wir haben die Erhöhung der Zuschüsse für die Frauenhäuser erfolgreich auf den Weg gebracht.
- Wir haben das Modellprojekt „Verhütungsfonds“ und „Kostenlose Hygieneartikel für Frauen“ eingerichtet.
- Wir sorgen dafür, dass Mädchen gefördert werden, z.B. durch Mabilda e.V.
- Durch die Senkung und perspektivische Abschaffung der Kitagebühren und die schrittweise Gebührenfreiheit beim Offenen Ganztage ermöglichen wir Frauen einen deutlichen leichteren Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Was wir noch erreichen wollen:

- Gleichstellung von Frau und Mann in allen gesellschaftlichen Bereichen
- Parität im Rat der Stadt und in allen politischen Gremien
- Gleichen Lohn für gleiche Arbeit; denn noch immer verdienen Frauen zum Teil 20% weniger als Männer
- noch mehr zuverlässigere Kitabetreuung, um der Kinderarmut entgegen zu wirken
- Umsetzung des Gleichstellungsplans für Duisburg. Das bedeutet:
Bessere Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, einschließlich Pflege, u.a. durch die Einführung innovativer und familienfreundlicherer Arbeitszeitmodelle bei der Duisburger Stadtverwaltung und den städtischen Tochterunternehmen
- "Null Toleranz" bei Gewalt gegen Frauen und Kinder
- Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen mit Behinderung

Die Duisburger AsF-Vorsitzenden 1973 bis heute

Am 24. Juni 1972 beschloss der Parteivorstand der SPD, eine Arbeitsgemeinschaft für Frauen in der SPD zu gründen. Im März 1973 fand die erste Bundeskonferenz der AsF in Ludwigshafen statt und im gleichen Jahr wurde die AsF in Duisburg gegründet. Ihre Vorsitzenden waren seitdem:

1973 bis 1981	Wilhelmine Bertling
1981 bis Anfang 1987	Hanna Pucher
1987 bis Juni 1990	Brigitte Pietsch
1990/1991	Gisela Meyer-Schiffer (Gisela Walsken) und Christa Pfeffer
1991 bis 1994	Gisela Meyer-Schiffer (Gisela Walsken)
1994 bis 2010	Christa Pfeffer
2010 bis heute	Martina Stecker

Unser Vorstand:



Vorsitzende

Stecker, Martina

Stellvertretende Vorsitzende

Platz, Dr. Maxi Maria

Wondrak, Antonie

Schriftführerin

Frese, Ilonka

Stellvertretende Schriftführerin

Marx, Ingrid

Bildungsreferentin

Danckert, Christine

Beisitzerinnen

Altekin, Layla

Aßelmann, Waltraud

Behrendt-Bliß, Hannelore

Bongers, Adelheid

Bräunling, Karin

Celenk, Jülide

Freer, Doris

Hoffmann, Daniela

Joncyk, Jennifer

Junk, Katharina

Koal, Lisa

Mellenthin-Krossa, Inge

Kuntke, Merve

Philipp, Sarah

Schreiber, Uschi

**„Politik ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie
allein den Männern überlassen könnte.“**

Käthe Strobel